

DIESES BESCHEUERTE HERZ

REGIE Marc Rothemund

DREHBUCH Maggie Peren, Andi Rogenhagen nach dem Roman von Daniel Meyer & Lars Amend

DARSTELLER Elyas M'Barek, Philip Schwarz, Nadine Wrietz, Uwe Preuss, Lisa Bitter, Jürgen Tonkel u.a.

LAND, JAHR Deutschland 2017

GENRE Drama, Komödie

KINOSTART, VERLEIH 21. Dezember 2017, Constantin Film



SCHULUNTERRICHT ab 7. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 12 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Religion, Ethik, Sozialkunde, Psychologie

THEMEN Krankheit, Behinderte/Behinderung, Begegnung, Verantwortung, Freundschaft, Erwachsenwerden, Ethik, Familie

INHALT

Der fast 30-jährige Chefarztsohn Lenny führt auf Kosten seines Vaters ein lockeres Partyleben. Als er unter Drogeneinfluss einen Sportwagen im heimischen Swimmingpool versenkt, reißt dem Vater der Geduldsfaden. Um dem Sohn Verantwortung einzupfropfen, verpflichtet er ihn, Zeit mit dem 15-jährigen David zu verbringen, der vermutlich schon bald an seinem angeborenen Herzfehler stirbt – ansonsten fließt kein Geld mehr. Wohl oder übel trifft Lenny den todkranken Jungen und dessen Mutter Betty. David schreibt eine Liste mit Dingen, die er vor seinem Tod noch erleben will, zum Beispiel einen Song aufnehmen, ein Mädchen küssen und seine Mutter mal wieder glücklich sehen. Beim Abhaken der Liste schließt Lenny seinen Schützling ins Herz und handelt immer verantwortungsvoller, was wiederum die Ärztin Julia freut.

DIESES BESCHEUERTE HERZ

UMSETZUNG

Schon im Coming-of-Age-Krebsdrama „Heute bin ich blond“ (Deutschland 2013) thematisierte Regisseur Marc Rothemund das Heranwachsen einer Jugendlichen im Schatten einer todbringenden Krankheit. „Dieses bescheuerte Herz“, nach dem autobiographischen Bestseller von Lars Amend und Daniel Meyer, rückt ein ähnliches Schicksal ins Bild, fokussiert den Blick aber auf die Freundschaft zwischen einem schwerkranken Teenager und einem Mann, der verspätet erwachsen wird. Die unkonventionelle Herangehensweise des Hallodris Lenny erinnert an die ähnliche Konstellation aus dem Publikumshit „Ziemlich beste Freunde“ (Frankreich 2011), der ebenfalls auf einer realen Begebenheit basiert. Philip Schwarz und Elyas M'Barek überzeugen in ihren sympathischen Darstellungen der Hauptprotagonisten.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Zunächst offeriert „Dieses bescheuerte Herz“ die Möglichkeit eines Gesprächs über die filmische Darstellung von Davids Herzleiden und seinem kämpferischen Umgang damit. Marc Rothemund stellt die Krankheit durchweg als bedrohlich dar, etwa wenn David regelmäßig umkippt und nie ohne Sauerstoffflasche aus dem Haus kann. An der Erkrankung liegt es auch, dass David nicht so weit entwickelt erscheint wie andere 15-Jährige, was sich unter anderem an der kindlichen Beziehung zu seiner Puppe Anna und seiner sozialen Unerfahrenheit zeigt. Wie hilft der „Ersatzbruder“ Lenny mit seiner unkonventionellen Art dabei, dass David mehr und mehr aus sich herauskommt? Filmsprachlich fällt vor allem der häufige Musikeinsatz auf. Hier kann das mit der Ballade „Hallelujah“ unterlegte, emotionale Finale als Beispiel dafür dienen, wie Filmmusik die Stimmung einer Szene entscheidend beeinflussen kann.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.constantin-film.de/kino/dieses-bescheuerte-herz

LÄNGE, FORMAT 106 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG deutsche Originalfassung, auch mit englischen Untertiteln verfügbar; barrierefreie Fassungen über Greta & Starks verfügbar